

SPORT

TENNIS

**Rainer Schüttler
verstärkte für zwei
Spiele den TC Ried.**

SEITE 14



OLYMPISCHE SPIELE

**Warum bauten
die Chinesen
das Vogelneest?**

SEITE 15

Sieg für Martin Laimbacher

Steinstossen. – Bei herrlichem, sonnigem Sonntagswetter fand auf dem Ricken neben dem Schwingen auch das Steinstossen statt. Trotz des schönen Wetters war die Naturwiese sehr aufgeweicht, und der Stein mit seinen 45 kg versank förmlich im Boden. Das bereitete dem nächsten Stösser Mühe, weil der Stein rutschig wurde.

Es stiessen rund 20 Teilnehmer; davon waren sechs aus der March, drei vom Steinstoss-Club Altendorf, zwei vom TV Wangen und ein Athlet vom Team March. (eing)

Rangliste 45-kg-Ricken-Stein

1. Laimbacher Martin (SSC Altendorf), 4.51 m, 2. Spörri Markus (Gibswil), 4.37 m, 3. Guntlin Thomas (TV Wangen), 4.34 m, 4. Waldvogel Bernhard (Wila), 4.12 m, 5. Vogt Pirmin (TV Wangen), 4.12 m, 6. Halbheer Jürg (Fischerthal), 3.87 m, 7. Steiner Sandro (SSC Altendorf), 3.67 m, 8. Egeter Remo (SSC Altendorf), 3.52 m, 9. Gitzendanner Ruedi (Lütisburg), 3.52 m, 10. Batt Bruno (Team March), 3.52 m.

Giuseppe Atzeni will Titel verteidigen

Rad. – Morgen kämpfen die Steher auf der offenen Rennbahn von Zürich-Oerlikon mit Durchschnittstempeln von über 70 Kilometern pro Stunde um die Landesmeisterschaft. Der Siebener Giuseppe Atzeni tritt als Titelverteidiger an und ist voller Zuversicht: «Ich habe gut trainiert. Ich bin gesund. Mein Schrittmacher Willfried Baumgartner hat erneut Fortschritte gemacht. Wir können also Gas geben. Während meiner Vorbereitungszeit habe ich nichts dem Zufall überlassen. Ich wage gar zu behaupten, dass ich mich noch so seriös auf eine Meisterschaft vorbereiten konnte.» Der Märchler mit italienischen Wurzeln feilte mit Töfftraining in der Linthebene er an seiner Tempofestigkeit. Etliche Bahntrainings kamen hinzu. Auch wettkampfmässige Trainings wie die Dienstags-Bahnrennen in Oerlikon sowie die Kriterien im In- und Ausland trugen zum optimalen Formaufbau bei.

Taktik gemäss Auslosung

Das Rennen geht über 150 Runden à 333 Meter, was eine Gesamtdistanz von über 49.950 Kilometern ergibt. Atzeni rechnet mit harten Überholmanövern, bei den Geschwindigkeiten von bis zu 95 Kilometern pro Stunde gefahren werden. Insgesamt kämpfen acht Fahrer um den Schweizer Meistertitel.

Mit dem Freienbachelor Thomas Maag ist ein weiterer Ausserschwyzler am Start. Gemäss dem bisherigen Saisonverlauf sind dem Trainingspartner von Atzeni Ausseiterchancen zuzutrauen. Mit Bergfloh und «Alpe-d'Huez»-Sieger Beat Breu zielt ein illustrierter Name das Teilnehmerfeld. Als stärksten Widersacher um den Titel sieht Giuseppe Atzeni seinen Mannschaftskollegen Peter Jörg vom VC Steinmaur. Doch auch Jan Ramsauer (VC Hittnau), Reto Frei (VC Hirslanden) und der aufstrebende Mario Birrer (VC Basilisk) sind ernstzunehmende Konkurrenten.

Vorentscheidend ist die Startposition; diese wird eine Stunde vor dem Start ausgelost. Atzeni hofft, dass er die erste Startposition zieht. Er lässt sich durch diese Lotterie nicht beunruhigen und ist auf jeden Ausgang gefasst: «Mein Schrittmacher und ich würden uns dann die entsprechende Taktik zurechtlegen.» Schlimmer wäre für den Titelverteidiger massiver Regen, denn dann müsste das Rennen um zwei Wochen verschoben werden. Atzeni müsste auch seine geplante Ruhewoche, die er im Hinblick auf die Europameisterschaft einplante, verschieben. (bs)

Janick Schalch war auch in Zürich wieder dominierend

**Bei besten Bedingungen starten
Inliner am Sonntag in der
Stadt Zürich zum zweitletzten
Swiss-Inline-Cup dieser Saison.
Wieder dominierten die Serien-
sieger der Juka-Linthline,
Janick Schalch (Buttikon),
Deborah Keel (Au) und Lukas
Iida (Zürich).**

Von Stephan Keel

Inlineskating. – Auf der Sechseläutenwiese versammelte sich am Sonntag die Inline-Gemeinde zur Austragung des World- und Swiss-Inline-Cup (SIC) Zürich, die wegen der Fussball-EM vom gewohnten Juni-Termin in den August verschoben werden musste. Die Sonne war bis am Mittag von Wolken bedeckt, so dass die Temperatur für die ersten Rennen angenehm blieb. Am Nachmittag setzte jedoch die Bruthitze den Fahrern zu. Je nach Kategorie musste neben der drei Kilometer langen Startschleife noch eine bis fünf Runden à acht Kilometer entlang dem Seebecken gemeistert werden.

Als erste starteten die Kinder um 10.30 Uhr auf die Drei-Kilometer-Runde zum Casino Seefeld und zurück. Die Strecke war sehr anspruchsvoll, da sich der Strassenbelag in einem katastrophalen Zustand befand. Löcher, Bitumenstreifen und Spurrinnen forderten die Kleinen. Schon die Kategorie Kids war international besetzt. Nicht überraschend gewann der Seriensieger Lukas Iida (Zürich), gefolgt vom Deutschen Fabian Hupe und Philip Keel (Au).

Schalch mit Sprintsieg

Um 11 Uhr fiel der Startschuss der Fitness-Kategorie. Die Strecke mass 19 km und musste in zwei Runden absolviert werden. Sie führte ins



Janick Schalch realisierte einen deutlichen Sprintsieg.

Bild Stephan Keel

Seefeld, dann über die Quaibrücke Richtung Enge, die Tunnelstrasse hin und zurück und letztlich via Mythenquai zurück ans Bellevue. Der Buttkner Janick Schalch konnte seine Form in den vier SIC-freien Wochen so gut konservieren, dass er sich kurz vor dem Ziel in einer Dreiergruppe vom Feld absetzen konnte und den Sieg im Zielsprint souverän sicherte.

Bei den Fitness-Damen wurde das Rennen, wie fast bei jedem Anlass dieses Jahres, erst am Schluss entschieden. Es siegte Deborah Keel (Au) vor Cornelia Iseli (Derendingen) und Ariane Auf der Maur (Willierzell).

Mantia wiederholt Vorjahressieg

Als die Elite-Klassen um 15 Uhr die 43 Kilometer unter die Rollen nahmen, zeigte das Thermometer bereits

gegen 30 Grad an. Trotzdem legten die Herren ein sehr hohes Tempo vor. Bereits in der ersten von fünf Runden konnte sich eine Gruppe von zehn Läufern vom Feld absetzen, darunter auch der Schweizer Severin Widmer (Oberbögen). Die Gruppe baute ihren Vorsprung zwischenzeitlich auf knapp eineinhalb Minuten aus. Im Sprint – die Elite erreichte hier Spitzengeschwindigkeiten von über 50 km/h – setzte sich wie bereits im Vorjahr Joey Mantia (Usa) klar gegen Diego Rosero (Kol) und Yann Guyader (Fra) durch. Severin Widmer platzierte sich als bester Schweizer auf Rang acht.

Die Elite-Frauen liefen ein sehr taktisches Rennen: Mal wurde schnell geskatet, dann wurde plötzlich wieder gebummelt. Jeder Fluchtversuch

wurde sofort wieder gestellt, so dass auch hier der Schlussprint entscheidend musste. Die im Weltcup führende Kolumbianerin Cecilia Baena siegte dabei knapp vor Brittany Bowe (Usa) und Alexandra Vivas (Kol). Die Baslerin Nadine Gloor klassierte sich auf Rang sieben.

Am nächsten Samstag erfolgt der Swiss-Inline-Cup-Final in Biel, der gleichzeitig als Langdistanz-Schweizermeisterschaft ausgetragen wird. Danach folgen am 17. August der One-Eleven (111 km durch die Ostschweiz) und das Schweizer Inline-Saisonfinale am 6. September mit dem Linthmarathon in Tuggen.

Resultate der Schwyzer Skater

Kategorie FWT20: 1. Deborah Keel, Au, Juka-Linthline, 34.06,38; ferner: 3. Ariane Auf der Maur, Willierzell, X-Tech, 34.06,91; 5. Doris Keller, Altendorf, Ideeprint X-Tech, 34.07,50; 8. Ramona Auf der Maur, Willierzell, X-Tech, 34.16,25.

Kategorie FMT20: 1. Janick Schalch, Buttikon, X-Tech Crocs, 30.37,32.

Kategorie FMT45: 1. Daniel Langenegger, Meisberg, 32.28,20. 2. Roger Bär, Pfäffikon, Ideeprint X-Tech Men 2, 32.28,30; ferner: 25. Valentin Ruoss, Schübelbach, Juka, 41.35,14.

Kategorie FM50: 1. Roland Käser, Münsingen, 34.18,48; 2. Beat Jakob, Wollerau, 34.20,15; ferner: 5. Paul Auf der Maur, Willierzell, 38.01,30; 42. Hugo Pfister, Tuggen, 47.09,84.

Kategorie SMT20: 1. Lorenzo Cassioli, I-Bologna, 1:01.26,10; ferner: 4. Christian Iten, Altendorf, C.M.S.-World Inlinecenter, 1:01.29,37; 20. Lucas Vonlanthen, Reichenburg, World Inlinecenter-Bont N, 1:11.14,23; 31. Marco Baur, Schübelbach, Brasil Varanus Lifestyle, 1:20.55,04.

Kategorie SWT20: 1. Flurina Heim, Samedan, 1:14.18,85; ferner: 4. Michelle Dobler, Galgenen, X-Tech Intersport, 59.27,03.

Kategorie SMT1: 1. Joey Mantia, Usa-Tacoma, 1:00.03,37; ferner: 14. Nicolas Iten, Oberarth, Rollerblade MPC World Team, 1:01.25,58; 62. Adrian Küng, Arth, X-Tech-Crocs, 1:01.32,45.

Kategorie SM40: 1. Dirk Hupe, D-Rheinstetten, 56.31,04; ferner: 13. Roland Kaufmann, Schindellegi, Juka-Linthline, 59.45,84; 74. Karl Züger, Tuggen, 1:30,22.

Kategorie SM50: 1. Wolfgang Büchi, FL-Ruggell, 57.06,11; ferner: 7. Alfred Michel, Schwyz, EHC Seewen, 1:02.52,54. Kategorie JMTS: 6. Lars Ruoss, Buttikon, World Inlinecenter Bee c, 19.02,14.

Kategorie KidsB: 1. Lukas Iida, Zürich, Juka-Linthline, 5.04,29; ferner: 9. Maurus Michel, Schwyz, EHC Seewen, 6.38,67.

Höhepunkte am laufenden Band

**Schlag auf Schlag – im
wahrsten Sinne des Wortes –
reihnten sich die Höhepunkte
im Golf Club Ybrig aneinander:
Clubmeisterschaften, Golf-
arena-Turnier und die Inter-
flon-Golfwoche.**

Von Louis Hensler

Golf. – Clubmeisterin bei den Damen wurde die Einsiedlerin Monika Schönbächler. Bei den Herren siegte André Balcon (Jona) vor dem Altendörfler Tobias Meier.

Die Clubmeisterschaften, welche über 54 Löcher Stroke Play gespielt wurden, brachte zwei neue Gesichter zuoberst aufs Podest. Immer für einen Spitzenplatz gut, reichte es diesmal der Linkshänderin Monika Schönbächler zum Sieg bei den Damen. Mit nur einem Schlag Vorsprung auf Bernadette Behrens (Horgen) gewann Schönbächler zum ersten Mal den Titel. Bei seinem achten Versuch schaffte es diesmal André Balcon bei den Herren. Er lieferte sich einen harten Zweikampf mit dem jungen Altendörfler Tobias Meier. Nach der zweiten Runde noch in Führung liegend,



Zum ersten Mal mit der Siegerkanne der Clubmeister: Monika Schönbächler und André Balcon.

Bild Louis Hensler

brach Meier in der letzten Runde ein und musste sich mit sechs Schlägen Rückstand geschlagen geben.

140 Sportler pro Tag

«Durchschnittlich nahmen 140 Golferinnen und Golfer pro Tag teil», sagte ein sichtlich zufriedener Jimmy Jörg, Manager im GC Ybrig. Von Montag bis Freitag fanden verschiedenste Turniere statt. Als Wochensieger Brutto glänzte erneut Tobias Meier. Er wiederholte seinen Vorjahressieg. Ein neues Gesicht stand bei der Nettowertung zuoberst. Dem Einsiedler Alfons Iten gelang gleich bei seiner ersten Sommerturnierwoche ein Einstieg nach Mass.

Zahlreiche Attraktionen umrahmten diese Golfwoche. Sprudlbäder sorgten für Entspannung. Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Golfrestaurant mundeten ausgezeichnet, und ein grosses Feuerwerk zum 1. August sorgte für einen explosiven Abschluss. Schlag auf Schlag geht es im GC Ybrig weiter. Zurzeit spielen die Junioren um Titel und Ehren. Am Freitag findet Jimmys national berühmtes «Lefty»-Turnier statt, und am 23. August erleben die Höfner Meisterschaften ihre zwölfte Auflage.